

∞ DIE CHRONIK DER FAMILIE ∞

Widmung

DIE EHELEUTE

EHEFRAU: _____

Geboren am: _____

In: _____

EHEMANN: _____

Geboren am: _____

In: _____

Unsere Ehe schlossen wir am _____ im Jahr _____

in der _____ Kirche in _____

Wir wurden getraut von _____

NAMEN DER TRAUZEUGEN

UNSER TRAUSPRUCH

UNSERE KINDER

Taufpaten sind: _____

Schutzengel: _____

Taufpaten sind: _____

Schutzengel: _____

Taufpaten sind: _____

Schutzengel: _____

Taufpaten sind: _____

Schutzengel: _____

WICHTIGE GEDENKTAGE UNSERER FAMILIE

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

SCHUTZENGE BIBEL



GÜTERSLOHER VERLAGSHAUS

Der Bibeltext entspricht der revidierten Fassung 2003 der »Schlachter Version 2000« und ist mit freundlicher Genehmigung der Genfer Bibelgesellschaft in die neue Rechtschreibung überführt worden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Herausgegeben von Uwe Wolff

1. Auflage

Copyright © 2009 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlagmotiv: Sir Edward Burne-Jones (1833 – 1898),
Engel mit Blasinstrument
Satz: SatzWeise, Föhren
Druck und Einband: Druckerei Uhl GmbH & Co.KG, Radolfzell
Printed in Germany

ISBN 978-3-579-05497-1

www.gtvh.de

 INHALT

13	DAS ALTE TESTAMENT	
15	Das erste Buch Mose (Genesis)	1Mo
96	Das zweite Buch Mose (Exodus)	2Mo
148	Das dritte Buch Mose (Leviticus)	3Mo
184	Das vierte Buch Mose (Numeri)	4Mo
233	Das fünfte Buch Mose (Deuteronomium)	5Mo
277	Das Buch Josua	Jos
305	Das Buch der Richter	Ri
339	Das Buch Ruth	Rt
344	Das erste Buch Samuel	1Sam
383	Das zweite Buch Samuel	2Sam
414	Das erste Buch der Könige	1Kö
452	Das zweite Buch der Könige	2Kö
487	Das erste Buch der Chronik	1Chr
518	Das zweite Buch der Chronik	2Chr
557	Das Buch Esra	Esr
569	Das Buch Nehemia	Neh
585	Das Buch Esther	Est
594	Das Buch Hiob	Hi
630	Die Psalmen	Ps
724	Die Sprüche	Spr
758	Der Prediger	Pred
768	Das Hohe Lied	Hl
779	Das Buch des Propheten Jesaja	Jes
842	Das Buch des Propheten Jeremia	Jer
908	Die Klagelieder Jeremias	Kla
916	Das Buch des Propheten Hesekeil (Ezechieel)	Hes
978	Das Buch des Propheten Daniel	Dan
1.001	Das Buch des Propheten Hosea	Hos
1.010	Das Buch des Propheten Joel	Joel
1.014	Das Buch des Propheten Amos	Am
1.021	Das Buch des Propheten Obadja	Ob
1.023	Das Buch des Propheten Jona	Jon

1.026	Das Buch des Propheten Micha	Mi	
1.032	Das Buch des Propheten Nahum	Nah	
1.035	Das Buch des Propheten Habakuk	Hab	
1.038	Das Buch des Propheten Zephanja	Zeph	
1.041	Das Buch des Propheten Haggai	Hag	
1.044	Das Buch des Propheten Sacharja	Sach	
1.057	Das Buch des Propheten Maleachi	Mal	
1.061	DAS NEUE TESTAMENT		
1.063	Das Evangelium nach Matthäus	Mt	
1.114	Das Evangelium nach Markus	Mk	
1.141	Das Evangelium nach Lukas	Lk	
1.201	Das Evangelium nach Johannes	Joh	
1.236	Die Apostelgeschichte	Apg	
1.282	Der Brief des Apostels Paulus an die Römer	Röm	
1.300	Der erste Brief des Apostels Paulus an die Korinther	1Kor	
1.319	Der zweite Brief des Apostels Paulus an die Korinther	2Kor	
1.330	Der Brief des Apostels Paulus an die Galater	Gal	
1.336	Der Brief des Apostels Paulus an die Epheser	Eph	
1.343	Der Brief des Apostels Paulus an die Philipper	Phil	
1.348	Der Brief des Apostels Paulus an die Kolosser	Kol	
1.352	Der erste Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher	1Th	
1.356	Der zweite Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher	2Th	
1.359	Der erste Brief des Apostels Paulus an Timotheus	1Tim	
1.366	Der zweite Brief des Apostels Paulus an Timotheus	2Tim	
1.370	Der Brief des Apostels Paulus an Titus	Tit	
1.373	Der Brief des Apostels Paulus an Philemon	Phlm	
1.375	Der Brief an die Hebräer	Hebr	
1.390	Der Brief des Jakobus	Jak	
1.395	Der erste Brief des Apostels Petrus	1Pt	
1.400	Der zweite Brief des Apostels Petrus	2Pt	
1.404	Der erste Brief des Apostels Johannes	1Joh	
1.409	Der zweite Brief des Apostels Johannes	2Joh	
1.410	Der dritte Brief des Apostels Johannes	3Joh	
1.411	Der Brief des Judas	Jud	
1.413	Die Offenbarung Jesu Christi durch Johannes	Offb	

ABKÜRZUNGEN IN DEN FUSSNOTEN

aram.	aramäisch
AT / at.	Altes Testament / alttestamentlich
bed.	Bedeutet
ca.	cirka, ungefähr
d.h.	das heißt
eig.	eigentlich
Fn.	Fußnote
Gr. / gr.	das Griechische / griechisch
Hebr. / hebr.	das Hebräische / hebräisch
Jh.	Jahrhundert
MT	Masoretischer Text des AT
n.Chr.	nach Christi Geburt
NT / nt.	Neues Testament / neutestamentlich
o. ä.	oder ähnlich(es)
od.	oder
s.a.	siehe auch
TR	Textus Receptus des NT
u.a.	unter anderem
V.	Vers
v.Chr.	vor Christi Geburt
verm.	vermutlich
vgl.	vergleiche
w.	wörtlich
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil

Im Bibeltext kursiv gedruckte Wörter sind hervorgehoben bzw. betont.
In eckige Klammern [] gesetzte Wörter stehen nicht im Grundtext und wurden zur besseren Verständlichkeit hinzugefügt.



DAS ALTE
TESTAMENT

Das erste Buch Mose (Genesis)

Das erste Buch der Bibel wurde, wie auch die anderen vier Bücher des »Pentateuch« (gr. »Fünfbuch«), von Mose, dem großen Propheten Gottes, auf Anweisung des HERRN niedergeschrieben (vgl. u. a. 2Mo 17,14; 5Mo 31,24–26; 1Kö 2,3; Joh 5,46–47) und ist etwa 1500 v. Chr. entstanden. Die Juden nennen das erste Buch Mose nach seinem ersten Wort: »*Bereschith*« (»Im Anfang«); die griechischen Übersetzer des AT nannten es »*Genesis*« (»Ursprung / Entstehung«). Es ist ein von Gottes Geist inspirierter Bericht über die Erschaffung der Welt und die Anfänge der Menschheitsgeschichte; es offenbart uns den Ursprung der Schöpfung und des Menschen, den Sündenfall und das gnädige Rettungshandeln Gottes. Kap. 1–11 behandeln die Geschichte der Menschheit von Adam bis Abraham, Kap. 12–50 die Berufung Abrahams und Gottes Verheißung an ihn sowie den Weg Isaaks und Jakobs bis zum Aufenthalt der Israeliten in Ägypten. Kein Buch des AT ist für das Verständnis der ganzen Heiligen Schrift so grundlegend wichtig wie dieses »Buch des Anfangs«; es ist ein unantastbarer Grundstein des Glaubens, eine wunderbare Selbstoffenbarung des lebendigen Gottes.

Die Urzeit: Von der Schöpfung bis Abraham

KAPITEL 1 – 11

Der Anfang der Welt: Gott erschafft Himmel und Erde

NEH 9,6; PS 124,8; JER 32,17; JOH 1,1–3

1 Im Anfang schuf Gott^a die Himmel^b und die Erde.

Der erste Tag

PS 104,2; JES 45,7; 2KOR 4,6

²Die Erde aber war wüst und leer,^c und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

³Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. ⁴Und Gott sah, dass das Licht gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis. ⁵Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der erste Tag.

Der zweite Tag

PS 104,2: 19,2

⁶Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, die bilde eine Scheidung zwi-

schen den Wassern! ⁷Und Gott machte die Ausdehnung und schied das Wasser unter der Ausdehnung von dem Wasser über der Ausdehnung. Und es geschah so. ⁸Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der zweite Tag.

Der dritte Tag

HI 38,8–11; PS 104,5.14–17

⁹Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, damit man das Trockene sehe! Und es geschah so. ¹⁰Und Gott nannte das Trockene Erde; aber die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war. ¹¹Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. ¹²Und die Erde brachte Gras und Gewächs hervor, das Samen trägt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. ¹³Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der dritte Tag.

^a (1,1) hebr. *Elohim* (die Mehrzahlform von hebr. *Eloah*), der häufigste at. Name, der mit »Gott« übersetzt wird. Er wird als »Der, dem Ehrfurcht gebührt« gedeutet. ^b (1,1) Das hebr. *schamajim* bezeichnet sowohl den Lufthimmel über der Erde (z. B. 5Mo 4,17) als auch den Sternenhimmel (z. B. 5Mo 4,19) und den Himmel als Thronszitz Gottes (z. B. Ps 2,4). ^c (1,2) hebr. *tohu wa bohu*.

Der vierte Tag

PS 104,19; 136,7–9

¹⁴Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre, ¹⁵und als Leuchten an der Himmelsausdehnung, dass sie die Erde beleuchten! Und es geschah so. ¹⁶Und Gott machte die zwei großen Lichter, das große Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht; dazu die Sterne. ¹⁷Und Gott setzte sie an die Himmelsausdehnung, damit sie die Erde beleuchten ¹⁸und den Tag und die Nacht beherrschen und Licht und Finsternis scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. ¹⁹Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der vierte Tag.

Der fünfte Tag

PS 104,24–26; 148,7

²⁰Und Gott sprach: Das Wasser soll wimmeln von einer Fülle lebender Wesen, und es sollen Vögel dahinfliegen über die Erde an der Himmelsausdehnung! ²¹Und Gott schuf die großen Meerestiere und alle lebenden Wesen, die sich regen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, dazu allerlei Vögel mit Flügeln nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. ²²Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich mehren auf der Erde! ²³Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der fünfte Tag.

Der sechste Tag

1MO 2,19–20; PS 148,10

²⁴Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art, Vieh, Gewürm und Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so. ²⁵Und Gott machte die Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Die Erschaffung des Menschen

PS 8,5–9; PRED 7,29

²⁶Und Gott sprach: Lasst uns Menschen ^a machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht!

²⁷Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

²⁸Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde!

²⁹Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Gewächs gegeben, das auf der ganzen Erdoberfläche wächst, auch alle Bäume, an denen samentragende Früchte sind. Sie sollen euch zur Nahrung dienen; ³⁰aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich regt auf der Erde, allem, in dem eine lebendige Seele ist, habe ich jedes grüne Kraut zur Nahrung gegeben! Und es geschah so.

³¹Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Der siebte Tag

2MO 20,8–11; MK 2,27

2 So wurden der Himmel und die Erde vollendet samt ihrem ganzen Heer. ²Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte. ³Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte.

^a(1,26) hebr. *Adam* = der vom Erdboden Genommene, von hebr. *adamah* = Erdboden, Ackererde. »Adam« ist zugleich der Name für den ersten Menschen und ein häufiges hebr. Wort für »Mensch«.

*Gott bildet den Menschen
und setzt ihn in den Garten Eden*

⁴Dies ist die Geschichte^a des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, zu der Zeit, als Gott der HERR^b Erde und Himmel machte.

⁵Es war aber noch kein Strauch des Feldes gewachsen auf der Erde, noch irgendein Kraut auf dem Feld; denn Gott der HERR hatte es noch nicht regnen lassen auf der Erde, und es war kein Mensch da, um das Land zu bebauen. ⁶Aber ein Dunst stieg beständig von der Erde auf und bewässerte die ganze Fläche des Erdbodens.

⁷Da bildete Gott der HERR den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens^c in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele.

⁸Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden^d, im Osten, und setzte den Menschen dorthin, den er gemacht hatte. ⁹Und Gott der HERR ließ allerlei Bäume aus der Erde hervorsprossen, lieblich anzusehen und gut zur Nahrung, und auch den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

¹⁰Es ging aber ein Strom aus von Eden, um den Garten zu bewässern; von dort aber teilte er sich und wurde zu vier Hauptströmen. ¹¹Der erste heißt Pison; das ist der, welcher das ganze Land Hawila umfließt, wo das Gold ist; ¹²und das Gold dieses Landes ist gut; dort kommt auch das Bedolach-Harz vor und der Edelstein Onyx. ¹³Der zweite Strom heißt Gihon; das ist der, welcher das ganze Land Kusch umfließt. ¹⁴Der dritte Strom heißt Tigris; das ist der, welcher östlich von Assur fließt. Der vierte Strom ist der Euphrat.^e

¹⁵Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn be-

baue und bewahre. ¹⁶Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; ¹⁷aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!^f

Die Erschaffung der Frau und die Einsetzung der Ehe

MT 19,3-9; 1KOR 11,7-10; EPH 5,22-33

¹⁸Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht^g!

¹⁹Und Gott der HERR bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde, und damit jedes lebendige Wesen den Namen trage, den der Mensch ihm gebe. ²⁰Da gab der Mensch jedem Vieh und Vogel des Himmels und allen Tieren des Feldes Namen; aber für den Menschen fand sich keine Gehilfin, die ihm entsprochen hätte. ²¹Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen; und während er schlief, nahm er eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. ²²Und Gott der HERR bildete die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau und brachte sie zu dem Menschen.

²³Da sprach der Mensch: Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Die soll »Männin« heißen; denn vom Mann ist sie genommen!^h ²⁴Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängenⁱ, und sie werden *ein* Fleisch sein.

²⁵Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

^a(2,4) Das hebr. *toledoth* kann »Erzeugungen / Hervorbringungen / Entstehungsgeschichte« bedeuten. ^b(2,4) hebr. *Jahweh Elohim*. JHWH (*Jahweh / Jehovah*) ist der wichtigste Name Gottes im AT. Er kann mit »Der Ewige« übersetzt werden und wird in dieser Bibel mit HERR wiedergegeben. ^c(2,7) od. *Atem / Hauch des Lebens*. ^d(2,8) bed. »Land der Glückseligkeit«. In der gr. Übersetzung des AT wird der Garten Eden als Paradies (Lustgarten) bezeichnet. ^e(2,14) Die Flussnamen wurden nach der Sintflut wieder verwendet, aber angesichts der starken Veränderungen der Erdoberfläche durch die Flutkatastrophe ist ihr ursprünglicher Verlauf nicht genau feststellbar. ^f(2,17) Die ersten Menschen kannten den Tod noch nicht; er kam erst als Folge der Sünde über den Menschen (vgl. Röm 5,12; 6,23; Eph 2,1-3). ^g(2,18) Andere Übersetzung: *einen Beistand / eine Hilfe als sein Gegenüber*. ^h(2,23) ein Wortspiel im Hebr. zwischen *Isch* (= Mann) und *Ischa* (= Frau). ⁱ(2,24) w. *ankleben*.

Der Sündenfall des Menschen

MT 4,1–11; 2KOR 11,3; 1TIM 2,14

3 Aber die Schlange^a war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft? ² Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen; ³ aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Esst nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt! ⁴ Da sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! ⁵ Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was gut und böse ist! ⁶ Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre, und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß.

Die Folgen des Sündenfalls

JAK 1,13–15; RÖM 5,12–21

⁷ Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schurze. ⁸ Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten wandelte, als der Tag kühl war; und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des HERRN hinter den Bäumen des Gartens.

⁹ Da rief Gott der HERR den Menschen und sprach: Wo bist du? ¹⁰ Und er antwortete: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich, denn ich bin nackt; darum habe ich mich verborgen! ¹¹ Da sprach er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen,

von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen? ¹² Da antwortete der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, die gab mir von dem Baum, und ich aß! ¹³ Da sprach Gott der HERR zu der Frau: Warum hast du das getan? Die Frau antwortete: Die Schlange hat mich verführt; da habe ich gegessen!

¹⁴ Da sprach Gott der HERR zur Schlange: Weil du dies getan hast, so sollst du verflucht sein mehr als alles Vieh und mehr als alle Tiere des Feldes!^b Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub sollst du fressen dein Leben lang! ¹⁵ Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen^c und ihrem Samen: Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.^d ¹⁶ Und zur Frau sprach er: Ich will die Mühen deiner Schwangerschaft sehr groß machen; mit Schmerzen sollst du Kinder gebären; und dein Verlangen wird auf deinen Mann gerichtet sein,^e er aber soll über dich herrschen!

¹⁷ Und zu Adam sprach er: Weil du der Stimme deiner Frau gehorcht und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir gebot und sprach: »Du sollst nicht davon essen!«, so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen! Mit Mühe sollst du dich davon nähren dein Leben lang; ¹⁸ Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Gewächs des Feldes essen. ¹⁹ Im Schweißes deines Angesichts sollst du [dein] Brot essen, bis du wieder zurückkehrst zum Erdboden; denn von ihm bist du genommen. Denn du bist Staub, und zum Staub wirst du wieder zurückkehren!

²⁰ Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva^f; denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen.

²¹ Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie. ²² Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner, indem er erkennt, was gut und böse ist; nun aber – dass er nur nicht seine

^a (3,1) Die Schlange steht in der Schrift öfters für den Teufel oder Satan (Widersacher), ein gefallenes Engelwesen.

^b (3,14) Aus Gottes Mund bedeutet der Fluch ein Gerichtswort (vgl. 5Mo 28,15.20). Er kommt als Folge der Sünde auf die Schlange, auf die Menschen wie auch auf die ganze Schöpfung (vgl. Röm 8,19–22; Gal 3,10–14; Offb 22,3).

^c (3,15) »Same« steht im AT oft bildlich für Nachkommen. ^d (3,15) od. *Er wird dir den Kopf zermalmen, und du wirst ihm die Ferse zermalmen*. Hier finden wir die erste Prophezie und Verheißung über den zukünftigen Erretter: Ein Nachkomme der Frau sollte den Teufel besiegen, wobei der Teufel auch ihn verwunden würde (Jesus Christus wurden bei der Kreuzigung die Füße durchbohrt). ^e (3,16) Vgl. dieselben Worte in 1Mo 4,7. ^f (3,20) hebr. *Chawwah* = Leben.



WILLIAM BLAKE (1757–1827)
»ELOHIM ERSCHAFFT ADAM«, 1795

London, Tate Gallery

Foto: akg-images / Erich Lessing

Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe! ²³So schickte ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, damit er den Erdboden bearbeite, von dem er genommen war. ²⁴Und er vertrieb den Menschen und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim^a lagern und die Flamme des blitzenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Kain und Abel

HEBR 11,4; 1JOH 3,12.15

4 Und Adam erkannte^b seine Frau Eva; und sie wurde schwanger und gebar den Kain^c. Und sie sprach: Ich habe einen Mann erworben mit der Hilfe des HERRN! ²Und weiter gebar sie seinen Bruder Abel^d. Und Abel wurde ein Schafhirte, Kain aber ein Ackerbauer.

³Und es geschah nach geraumer Zeit, dass Kain dem HERRN ein Opfer darbrachte von den Früchten des Erdbodens. ⁴Und auch Abel brachte [ein Opfer] dar von den Erstlingen seiner Schafe und von ihrem Fett. Und der HERR sah Abel und sein Opfer an; ^e ⁵aber Kain und sein Opfer sah er nicht an. Da wurde Kain sehr wütend, und sein Angesicht senkte sich. ⁶Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du so wütend, und warum senkt sich dein Angesicht? ⁷Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so lauert die Sünde vor der Tür, und ihr Verlangen ist auf dich gerichtet; du aber sollst über sie herrschen!

⁸Und Kain redete mit seinem Bruder Abel; und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.

⁹Da sprach der HERR zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er antwortete: Ich weiß es nicht! Soll ich meines Bruders Hüter sein? ¹⁰Er aber sprach: Was hast du getan? Horch! Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von dem Erdboden!

¹¹Und nun sollst du verflucht sein von dem Erdboden hinweg, der seinen Mund aufgetan hat, um das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen! ¹²Wenn du den Erdboden bebaust, soll er dir künftig seinen Ertrag nicht mehr geben; ruhelos und flüchtig sollst du sein auf der Erde! ¹³Und Kain sprach zum HERRN: Meine Strafe ist zu groß, als dass ich sie tragen könnte! ¹⁴Siehe, du vertriebst mich heute vom Erdboden, und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen und ruhelos und flüchtig sein auf der Erde. Und es wird geschehen, dass mich totschißt, wer mich findet! ¹⁵Da sprach der HERR zu ihm: Fürwahr, wer Kain totschißt, der zieht sich siebenfache Rache zu! Und der HERR gab dem Kain ein Zeichen, damit ihn niemand erschlage, wenn er ihn fände.

¹⁶Und Kain ging hinweg von dem Angesicht des HERRN und wohnte im Land Nod^f, östlich von Eden.

Die Nachkommen Kains

¹⁷Und Kain erkannte seine Frau;^g die wurde schwanger und gebar den Henoch^h. Und er baute eine Stadtⁱ und nannte sie nach dem Namen seines Sohnes Henoch.

¹⁸Dem Henoch aber wurde Irad geboren, und Irad zeugte Mehujael; Mehujael zeugte Methusael, und Methusael zeugte Lamech.

¹⁹Lamech aber nahm sich zwei Frauen: Die eine hieß Ada, die andere Zilla. ²⁰Und Ada gebar den Jabal; der wurde der Vater der Zeltbewohner und Herdenbesitzer. ²¹Und sein Bruder hieß Jubal; der wurde der Vater aller Harfen- und Flötenspieler. ²²Und auch Zilla gebar, und zwar den Tubal-Kain, den Meister aller Handwerker in Erz^j und Eisen. Und die Schwester Tubal-Kains war Naama.

²³Und Lamech sprach zu seinen Frauen: »Ada und Zilla, hört meine Stimme! Ihr Frauen Lamechs, vernehmt meinen Spruch! Einen Mann

^a (3,24) d.h. Engelwesen, die u. a. die Aufgabe haben, das, was Gott heilig ist, vor Missbrauch und Entweihung zu schützen (vgl. u. a. 2Mo 25,18; 26,1; 1Kö 8,6). ^b (4,1) Im Hebräischen wird »erkennen« zuweilen auch für den Beischlaf verwendet. ^c (4,1) bed. »Erwerb«. ^d (4,2) bed. »Hauch / Nichtigkeit / Vergänglichkeit«. ^e (4,4) d.h. sah es wohlwollend an, nahm es als wohlgefällig an. ^f (4,16) bed. »umherschweifend / flüchtig«. ^g (4,17) Kain hatte sich eine seiner nach ihm geborenen Schwestern oder weiteren Verwandten zur Frau genommen (vgl. 1Mo 5,4). ^h (4,17) bed. »Einweihung / Unterweisung«. ⁱ (4,17) d.h. eine feste, bewachte Wohnstätte. ^j (4,22) d.h. Bronze.

erschlug ich, weil er mich verwundet, einen jungen Mann, weil er mich geschlagen hat! ²⁴Denn Kain wird siebenfach gerächt, Lamech aber siebenundsiebzigfach!«

Seth – der Ersatz für Abel

²⁵Und Adam erkannte seine Frau nochmals; die gebar einen Sohn und nannte ihn Seth ^a: »Denn Gott hat mir für Abel einen anderen Samen gesetzt, weil Kain ihn umgebracht hat.«

²⁶Und auch dem Seth wurde ein Sohn geboren, den nannte er Enosch ^b. Damals fing man an, den Namen des HERRN anzurufen.

Die Nachkommen Adams von Seth bis Noah

1MO 4,25–26; 1CHR 1,1–4; HEBR 11,5–6; JUD 14–15

5 Dies ist das Buch der Geschichte von Adam: An dem Tag, als Gott den Menschen schuf, machte er ihn Gott ähnlich; ²als Mann und Frau schuf er sie; und er segnete sie und gab ihnen den Namen »Mensch« ^c, an dem Tag, als er sie schuf.

³Und Adam war 130 Jahre alt, als er einen Sohn zeugte, ihm selbst gleich, nach seinem Bild, und er nannte ihn Seth. ⁴Und die Lebenszeit Adams, nachdem er den Seth gezeugt hatte, betrug 800 Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter. ⁵Und die ganze Lebenszeit Adams betrug 930 Jahre, und er starb.

⁶Und Seth lebte 105 Jahre, da zeugte er den Enosch; ⁷und Seth lebte, nachdem er den Enosch gezeugt hatte, [noch] 807 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ⁸und die ganze Lebenszeit Seths betrug 912 Jahre, und er starb.

⁹Und Enosch lebte 90 Jahre, da zeugte er den Kenan; ¹⁰und Enosch lebte, nachdem er den Kenan gezeugt hatte, [noch] 815 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ¹¹und die ganze Lebenszeit Enoschs betrug 905 Jahre, und er starb.

¹²Und Kenan lebte 70 Jahre, da zeugte er den Mahalaleel; ¹³und Kenan lebte, nachdem er den Mahalaleel gezeugt hatte, [noch] 840 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ¹⁴und die ganze Lebenszeit Kenans betrug 910 Jahre, und er starb.

¹⁵Und Mahalaleel lebte 65 Jahre, da zeugte er den Jared; ¹⁶und Mahalaleel lebte, nachdem er den Jared gezeugt hatte, [noch] 830 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ¹⁷und die ganze Lebenszeit Mahalaleels betrug 895 Jahre, und er starb.

¹⁸Und Jared lebte 162 Jahre, da zeugte er den Henoch; ¹⁹und Jared lebte, nachdem er den Henoch gezeugt hatte, [noch] 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ²⁰und die ganze Lebenszeit Jareds betrug 962 Jahre, und er starb.

²¹Und Henoch lebte 65 Jahre, da zeugte er den Methusalah; ²²und Henoch wandelte mit Gott 300 Jahre lang, nachdem er den Methusalah gezeugt hatte, und zeugte Söhne und Töchter; ²³und die ganze Lebenszeit Henochs betrug 365 Jahre. ²⁴Und Henoch wandelte mit Gott, und er war nicht mehr, denn Gott hatte ihn hinweggenommen.

²⁵Und Methusalah lebte 187 Jahre, da zeugte er den Lamech; ²⁶und Methusalah lebte, nachdem er den Lamech gezeugt hatte, [noch] 782 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ²⁷und die ganze Lebenszeit Methusalahs betrug 969 Jahre, und er starb.

²⁸Und Lamech lebte 182 Jahre, da zeugte er einen Sohn; ²⁹und er gab ihm den Namen Noah ^d, indem er sprach: Der wird uns trösten über unsere Arbeit und die Mühe unserer Hände, die von dem Erdboden herrührt, den der HERR verflucht hat!

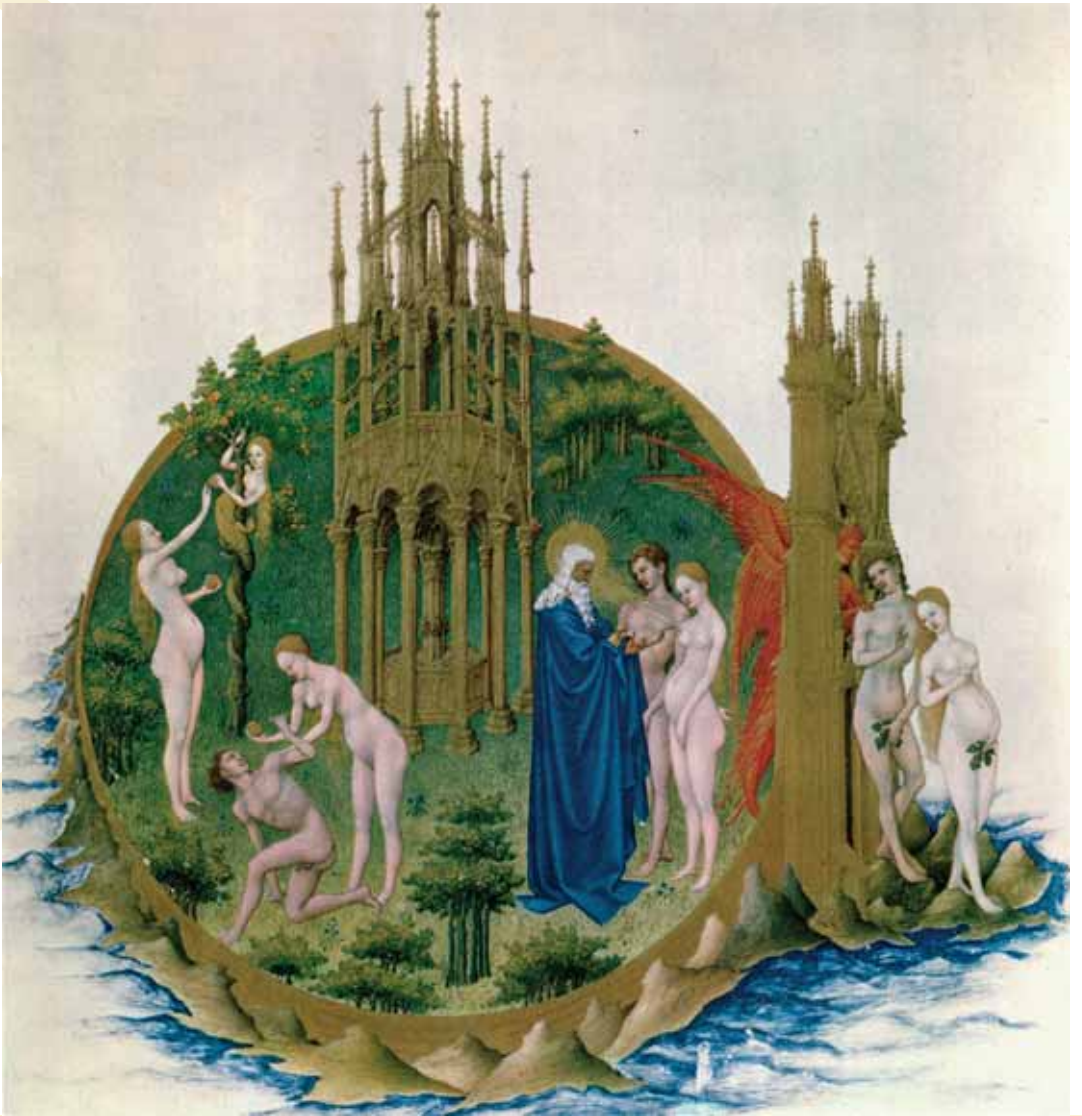
³⁰Und Lamech lebte, nachdem er den Noah gezeugt hatte, [noch] 595 Jahre und zeugte Söhne und Töchter; ³¹und die ganze Lebenszeit Lamechs betrug 777 Jahre, und er starb.

³²Und Noah war 500 Jahre alt, da zeugte Noah den Sem, den Ham und den Japhet.

Die Bosheit der Menschen und Gottes Gericht

6 Und es geschah, als sich die Menschen zu mehren begannen auf der Erde und ihnen Töchter geboren wurden, ²da sahen die Gottes-söhne ^e, dass die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen, die ihnen gefielen. ³Da sprach der HERR:

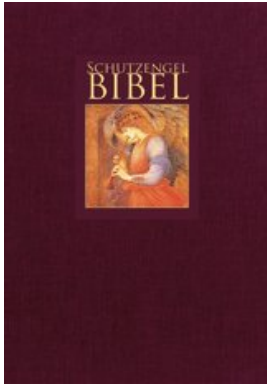
^a (4,25) bed. »Ersatz« (= der an die Stelle eines anderen Gesetzte). ^b (4,26) bed. »Mensch« im Sinne von »sterblicher, hilfloser Mensch«. ^c (5,2) hebr. *Adam*. ^d (5,29) bed. »Trost / Ruhe«. ^e (6,2) eine Bezeichnung für Engelnwesen (vgl. Hi 1,6).



JEAN COLOMBE (UM 1430/35–1593/98)
»DER GARTEN EDEN«, UM 1485

Buchmalerei
(aus »Tres Riches Heures du Duc de Berry«)

Foto: akg-images / Erich Lessing



Uwe Wolff

Schutzengelbibel

Gebundenes Buch, Leinen, 1498 Seiten, 16,5 x 24,0 cm
ISBN: 978-3-579-05497-1

Gütersloher Verlagshaus

Erscheinungstermin: September 2009

Die Engel sind das Licht des ersten Schöpfungstages. (Augustinus)

- Ein prachtvolles Geschenkbuch mit Engeldarstellungen aus der klassischen Kunst
- Eine Hausbibel mit Familienchronik
- Im Anhang die schönsten Engelnamen der Bibel

Sichtbar oder unsichtbar: Engel stehen uns zur Seite, die Faszination an ihnen ist ungebrochen, und sie sind Ausdruck einer lebensprallen Religiosität. In vielen entscheidenden Situationen des Lebens spielen die Engel der Bibel eine bedeutende Rolle: Aufbruch und Heimkehr, Schmerz und Freude, Geburt und Tod.

Diese Schutzengelbibel ist ein Begleiter in allen Lebenslagen, eine Bibel für jeden Tag. Prachtvoll ausgestattet mit den schönsten Engelbildern der klassischen Weltkunst ist sie ein wertvolles Geschenkbuch für jeden Anlass. Die Auswahl der Bilder stammt aus der evangelischen, katholischen und orthodoxen Tradition. Denn Engel sind Boten der Ökumene, die die Kirchen und Konfessionen verbinden. Neben einer klassischen Familienchronik enthält dieser prachtvolle Geschenkbuch im Anhang die schönsten Engelnamen der Bibel.